

Vorwort

Die Sensibilität für die Situation von Menschen mit Behinderung hat in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die mit ihrem Hauptanliegen einer inklusiven Gesellschaft auf die umfassende Einbindung von Menschen mit Behinderung in alle gesellschaftlichen Lebensbereiche abzielt. Der Weg dorthin ist aber noch weit und wird Anstrengungen auf allen Ebenen erfordern. Umso wichtiger ist es daher, Klarheit über den Stand des bislang Erreichten zu gewinnen, um davon ausgehend Strategien zur Verwirklichung der Zielvorstellung einer inklusiven Gesellschaft entwickeln zu können.

Der vorliegende Band möchte daher eine praxisbezogene Bestandaufnahme über die rechtliche Stellung von Menschen mit Behinderung im Arbeits- und Sozialrecht bieten und vereinigt dazu die Schriftfassung der Referate, die im Rahmen des „4. Wissenschaftlichen Symposiums zu speziellen Fragen des Arbeitsrechts und Sozialrechts“ an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gehalten wurden. Die Beiträge beschäftigen sich dabei mit den rechtlichen Rahmenbedingungen zur Integration von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben (*Reissner*), dem Problem der Offenlegung der Behinderteneigenschaft (*Auer-Mayer*), dem besonderen Kündigungsschutz (*Heinz-Ofner*), dem antidiskriminierungsrechtlichen Schutzregime (*Mair*), den auf Bundes- und der Länderebene bestehenden finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten zur Beschäftigungsförderung (*Hofer*) und mit der Rechtsstellung von Menschen mit Behinderung im Sozialrecht (*Födermayr*). Mit diesem integrativen Ansatz hoffen wir, nicht nur den in der Praxis tätigen Juristinnen und Juristen eine Orientierung zu geben, sondern auch einen Impuls zur weiteren rechtlichen Diskussion der gesamten Thematik zu leisten.

Danken möchten wir dem Land Tirol, der AK Tirol, der AK Vorarlberg, der Rechtsanwaltskanzlei Engelbrecht und Partner und dem Linde Verlag, die als Sponsoren einen großen Beitrag zum Gelingen der Tagung geleistet haben. Weiters bedanken wir uns bei Herrn Mag. *Jakob Anton Egger* für die Erstellung des Abkürzungsverzeichnisses sowie bei Frau Mag. *Katharina Echerer* für die verlegerische Betreuung. Besonderer Dank gebührt schließlich Frau Mag. Dr. *Elisabeth Rieder* (Behindertenbeauftragte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck) für ihre tatkräftige und großzügige Unterstützung sowie den beiden Gebärden-

sprachdolmetscherinnen, Frau *Melanie Dehne* und Frau Mag. *Elisabeth Greil*, für ihre kompetente und einsatzfreudige Begleitung der Veranstaltung.

Innsbruck, im Juni 2017

Gert-Peter Reissner

Andreas Mair